

Fränkisch-Crumbacher Blinklicht der SPD Ortsverein informiert



WWW.SPD-HESSEN.DE



AM 22. SEPTEMBER SPD WÄHLEN.

SPD

Das *WIR* gewinnt!

Am 22. September 2013 haben Sie die Wahl!
Wählen Sie die SPD für ein *WIR* in Hessen und im Bund!

www.spd-fraenkisch-crumbach.de

Aus der Fraktion

Klausurtagung des SPD-Ortsvereins Fränkisch-Crumbach

Andreas Engel übernimmt Fraktionsvorsitz von Patrick Eckert, der nunmehr als Stellvertreter fungiert.

Bei einer Klausurtagung der Fränkisch-Crumbacher SPD am Samstag, den 17.08.2013 in der Linde wurde Andreas Engel einstimmig zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Vorausgegangen war die Bitte des bisherigen Fraktionssprechers Patrick Eckert aus beruflichen Gründen, er übernimmt zusätzlich zu seiner Lehrertätigkeit an der GAZ einen Lehrauftrag an der TU Darmstadt, von der Fraktionsführung entlastet zu werden. Er übernimmt ab sofort die Stellvertreterfunktion.



Ortsvereinsvorsitzender Thomas Wießmann dankte Patrick Eckert ganz herzlich für die in den letzten beiden Jahren geleistete Arbeit.

In reger Diskussion setzten sich die Crumbacher Sozialdemokraten im Anschluss mit verschiedensten kommunalpolitischen Thema wie der Verkehrssicherheit, der Allgemeine Ordnung und der Sauberkeit im Ort, dem Kindergarten und der Jugendpflege auseinander. Hier sehen die Sozial

demokraten einigen Handlungsbedarf, der in nächster Zeit durch vermehrte konstruktive Anträge an die Gemeindevertretung intensiviert wird.

Anfang Oktober soll ein weiterer Rundgang der Fraktion durch den Ort erfolgen, zu dem an dieser Stelle im vorab eingeladen wird. Der Termin wird rechtzeitig in den Crumbacher Nachrichten und über www.spd-fraenkisch-crumbach.de bekannt gegeben.



Aus der Gemeinde

Die Situation unserer Gemeinde Fränkisch-Crumbach

Das Freibad - Dauerkarten und nächtliche Probleme

Das Freibad, vor allem im Sommer sollte es gut besucht sein. Seit langem gibt es Dauerkarten im Vorverkauf, die Bademeister tun alles damit sich die Gäste wohlfühlen. Die Betreiber des Kiosks und alle anderen Bediensteten sind sehr aktiv. Ein Förderverein wurde gegründet. Doch leider muss man nun zum Teil SECHS WOCHEN auf die Dauerkarte warten. Wenn man Pech hat ist nach dem Erhalt der Dauerkarte der Sommer vorbei, auch wenn man eine Karte zum Übergang bekommt.

Liebe Leserinnen und Leser, wir fragen uns, was an der Ausstellung der Dauerkarte so lange dauert?!

Im Schwimmbad gibt es nächtliche Probleme, Schwimmer im Becken, Mülltonnen werden umgestoßen, auf dem Parkplatz finden nächtliche „Autorennen“ statt. Von der SPD moniert und schriftlich beantragt, stellt es die CDU FDP später so hin, als habe sie alles in die Wege geleitet und für Verbesserung gesorgt. Hätte die SPD es nicht beantragt, wäre nichts erfolgt.

Liebe Leserinnen und Leser, wir fragen uns ob ein Funken Ehrlichkeit in der Kommunalpolitik zu viel verlangt ist?!

U3 Betreuung: Das Sonnensegel kommt (vielleicht) pünktlich zum Herbst

Kindergarten, auch hier schien die Sonne, die Kinder zwischen einem und sechs Jahren toben mit ihren fleißigen Erzieherinnen im Freien und das ganze KiTa Team überlegt sich kreative und abwechslungsreiche pädagogische Aktionen für alle Kinder. Doch der Platz im Freien für die U3 Kinder war kaum nutzbar, da das Sonnensegel über Monate nicht angebracht wurde. Die SPD wollte schon aktiv werden, um den Sonnenschutz zu installieren, da hieß es, es würde in den KiTa Ferien erle-

digt, leider war das auch nicht der Fall. Durch das nach wie vor fehlende Sonnensegel fehlt aber leider auch eine Möglichkeit den Sandkasten bei Nichtnutzung abzudecken und so gegen Katzen zu schützen. Welche Überraschungen da im Sand auf die Kleinsten warten, können Sie sich ja vorstellen. Auch der SPD Vorschlag auf einen anderen und größeren Platz für die U3 Kinder wurde von CDU und FDP abgelehnt. Die Situation mit so vielen Kindern ist aus unserer Sicht weiter angespannt.

Liebe Leserinnen und Leser, wir fragen uns ob der Bürgermeister hier nicht auch endlich mal die Priorität auf Kinder legen muss?!

Hundetoiletten ja - aber was ist mit den Pferden?

Hundetoiletten gibt es seit Jahren, diese werden rege genutzt und die Probleme auf den örtlichen Bürgersteigen nahmen dadurch stetig ab. Pferde müssen auch ihrem Bedürfnis nachkommen, doch hierfür gibt es offenbar noch keine Lösung. Die Probleme auf den Straßen häufen sich.

Liebe Leserinnen und Leser, wir fragen uns, ob hier der Bürgermeister als Ordnungsbehörde nicht auch aktiv werden sollte?!

Achtung es wird geblitzt!

Feste Blitzanlagen sollen in Fränkisch-Crumbach installiert werden, vier werden es wohl. Die SPD brachte den Vorschlag ein, mobile Blitzgeräte zu nutzen, um die einheimischen Bürger nicht an der Ortseinfahrt schon zur Kasse zu bitten, sondern die wirklich zu schnell fahrenden Autos an vielen Stellen in der Ortschaft zu blitzen und damit nachhaltigen Verkehr zu beruhigen.

Liebe Leserinnen und Leser, nun müssen wir uns nach dem Willen der CDU und FDP an den Ortseingängen blitzen lassen (nur wenn wir zu schnell fahren) aber in den innerörtlichen Straßen wird sich wohl nichts ändern.

Ortspolizei - warum nicht gleich eine ordentliche Ausschreibung?

Zwischen Brensbach, Reichelsheim und Fränkisch-Crumbach soll ein Ortspolizeibehördenbezirk gegründet werden und ein Ortspolizist, eine Ortspolizistin soll eingestellt werden.

Die SPD unterstützt das Vorhaben, wollte aber eine öffentliche Ausschreibung. CDU und FDP lehnten dies ab, mit der Begründung, man habe die geeignete Person gefunden, auch ohne Ausschreibung. Wir konnten zwischenzeitlich alle lesen, dass nun doch eine ordentliche Ausschreibung für die Stellenbesetzung stattfand. Muss man das als Gemeindevertreter oder als Bürger noch verstehen?

Liebe Leserinnen und Leser, wir fragen uns, warum CDU und FDP keinen Konsens suchen.

Stets gut informiert

Aktuelle Informationen zur Arbeit der SPD in unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Website

www.spd-fraenkisch-crumbach.de

SPD

DAS WIR
ENTSCHEIDET.

ZEIT FÜR KINDER UND BERUF

KITAPLÄTZE WÄHLEN!

V.i.S.d.P.:

SPD-Ortsverein Fr.-Crumbach,
64407 Fränkisch-Crumbach,
Friedhofstraße 43

Wahl 2013 Unsere Kandidaten

Seine politischen Ziele für den ländlichen Raum

Bildung

Herausragende und gleiche Bildungschancen für alle Kinder sind das Kapital unseres Landes und insbesondere unserer ländlich geprägten Region. Dies zu gewährleisten und ihnen ihren selbst gewählten Bildungsweg bis zum Abitur offen zu halten, sind meine wichtigsten Ziele. Ich kämpfe in Wiesbaden darum, dass wir in die Qualität des Schulsystems investieren und für kleinere Klassen sorgen. Ich kämpfe in Wiesbaden darum, dass der ländliche Raum in Bezug auf familienfreundliche Kindertageseinrichtungen die entsprechende Unterstützung erfährt.

Gesundheit

Es ist im Odenwald notwendig, die ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum durch ein abgestimmtes Konzept sicher zu stellen. Im Odenwaldkreis kommt dem Gesundheitszentrum in Erbach dabei eine zentrale Rolle zu. Es muss in kommunaler Hand bleiben.

Mobilität

Mobilität ist Dreh- und Angelpunkt für die Entwicklungsfähigkeit einer Region. Es ist notwendig, der Ausdünnung der öffentlichen Verkehre in der Fläche entgegenzuwirken.

Energiewende

Fossile Brenn- und Energiestoffe sind endlich und durch regenerative Energieträger zu ersetzen. Vor diesem Hintergrund bieten sich für ländliche Räume besondere Wertschöpfungspotenziale und wirtschaftliche Chancen. Als wald-reichstes Bundesland und mit seinen landwirtschaftlichen Flächen ist hier die Bioenergie im intelligenten Mix von Sonnen-, Wind- und bedingt Wasserkraft zu nennen. Hessen muss sich hier an die Spitze setzen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Ich kämpfe in Wiesbaden dafür, dass die ländlichen Räume nicht nur Lebensraum ist, sondern auch einen ausgewogenen Bestand an hochwertigen Arbeitsplätzen vorhalten kann. Ich

Rüdiger Holschuh

SPD Landtagskandidat für
den Odenwald

Rüdiger Holschuh steht für Kompetenz und Tatkraft sowie Wertschätzung für die Region. Er ist einer von uns, der unsere Ziele und Vorstellungen in Wiesbaden formulieren und umsetzen kann. Neben seiner fundierten Ausbildung und langjährigen Tätigkeit für die Stadt Beerfelden hat er als Vorsitzender des Odenwälder Kreistages das höchste parlamentarische Amt auf der regionalen Ebene inne. Er ist als Sprecher aller Kreistagsvorsitzenden in Hessen auch landesweit vernetzt.

kann mir dabei vorstellen, dass im Sinne eines „Großen Hessenplanes 2020“ eine Chancengleichheit aller Regionen hergestellt wird.

Intelligente Finanzierung der kommunalen Daseinsvorsorge

Ich kämpfe in Wiesbaden dafür, dass die ländlichen Regionen, allen voran der Odenwaldkreis und seine Städte und Gemeinden eine auskömmliche Finanzierung über den kommunalen Finanzausgleich erhalten.



Liebe Odenwälderinnen, liebe Odenwälder,

am 22. September 2013 entscheiden Sie, wer künftig die Interessen des Odenwaldkreises im Hessischen Landtag vertritt. Ich bitte Sie, mir Ihre Stimme zu geben.

Für den Odenwaldkreis

Ich stehe für handlungsfähige und finanziell gut ausgestattete Kommunen, denn Städte und Gemeinden sind der Kern unseres Gemeinwesens.

Für gute Bildung

Ich setze mich für gleiche Bildungsmöglichkeiten ein, gerade im ländlichen Raum. Herkunft und finanzielle Möglichkeiten dürfen keine Rolle spielen.

Für ein gerechtes Gesundheitssystem

Ich setze mich für unser kommunales Gesundheitszentrum ein und stehe für eine wohnortnahe ärztliche Versorgung für die Menschen im Odenwald.

Für eine bezahlbare Energiewende

Ich stehe für eine dezentrale Energieversorgung und die damit verbundene Wertschöpfung vor Ort. Daran und an den Entscheidungen müssen die Menschen beteiligt werden.

Für gerechte Löhne und gute Arbeit

Ich stehe für Arbeitsplätze, von denen man gut und sicher leben kann. Ich setze mich gegen Dumpinglöhne und für eine regionale Wertschöpfung ein. Dafür will ich mit ganzer Kraft arbeiten. Ich bitte Sie um Ihre Stimme.

Erststimme = Stimme für einen starken Odenwald
Zweitstimme = Stimme für die Liste der SPD im Land

Herzlichst

Ihr Rüdiger Holschuh

Dr. Jens Zimmermann

SPD Bundestagskandidat für
den Odenwald

Unser Bundestagskandidat hat auf seiner Sommertour die unterschiedlichsten Menschen kennengelernt - fast alle befürworten den Mindestlohn. Während des Besuches unseres Sommerfestes konnten wir mit ihm ein kurzes Interview führen.

Blinklicht: Die SPD fordert einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50€, wie haben die Leute auf deiner Sommertour auf diese Forderung reagiert?

JZ: Durchweg positiv. Die Menschen finden es richtig und wichtig, dass man von seiner Arbeit leben können muss. Das geht nicht mit fünf oder sechs Euro Stundenlohn.

Blinklicht: Ist das auch bei deinen Unternehmensbesuchen Thema?

JZ: Ja, aber ganz anders als ich es erwartet habe. Die Mehrheit der Unternehmer befürwortet den Mindestlohn.

Blinklicht: Wie erklärst du dir das?

JZ: Unternehmen, die Dumping-Löhne zahlen, setzen andere Unternehmen unter Druck. Das wäre mit einem gesetzlichen Mindestlohn nicht mehr möglich. Gerade viele Mittelständler



haben ein großes Interesse ordentlich zu zahlen.

Blinklicht: Du bist mit einem auffälligen Bus unterwegs im Wahlkreis. Wie sind die Reaktionen?

JZ: Es geht oft gar nicht um den Bus selbst. Wenn die Leute den Bus in ihrem Ort sehen, wissen sie, dass ich da bin. Das ist bei einem so großen Wahlkreis nicht selbstverständlich.

Blinklicht: Und wie kommst du mit den Menschen ins Gespräch?

JZ: Ich habe in den letzten 12 Monaten

hunderte Veranstaltungen besucht. Während meiner Sommertour habe ich in 17 Orten Station gemacht. Und jetzt bin ich auch ganz klassisch von Tür-zu-Tür unterwegs.

Blinklicht: Das heißt es könnte sein, dass du auch bei unseren Lesern klingelst?

JZ: Das ist gut möglich. Natürlich kann ich nur einen Teil aller Haushalte im Wahlkreis besuchen, aber bis zum 22.9. will ich an 10.000 Türen geklopft haben. Aber natürlich bin ich auch ganz normal per E-Mail, Post und Telefon erreichbar.



Der „kleinste Biergarten der Welt“

Am Mittwoch, den 24. Juli lud Dr. Jens Zimmermann um 18.00 Uhr zum Grillen und gepflegtem Beisammensein ein.

Das Wetter stimmte, die Stimmung auch, es konnte also nichts schief gehen beim ersten „kleinsten Biergarten der Welt“, zu dem unser Bundestagsabgeordnete Dr. Jens Zimmermann den

Hof der Crumbacher Stuben einlud.

Crumbacher Würstchen und Brötchen und viele gekühlte Getränke waren bereits vorbereitet, als die zahlreichen Gäste den Biergarten besuchten. Dass es nicht nur SPD Vorstands- oder Fraktionsmitglieder, sondern ein bunt gewürfelter Haufen war, freute die Veranstalter sehr.

Auch Rüdiger Holschuh, der Landtagskandidat der SPD für den Odenwaldkreis ließ es sich nicht nehmen, den Biergarten zu besuchen. Dass er einer der letzten war, der dann gegangen ist, konnte man bei seinem Eintreffen nicht ahnen. Ihm muss es wohl gefallen haben.

Vielleicht lag es aber auch an den vielen Gesprächen, welche die beide in lockerer Atmosphäre mit den vielen Besuchern über privates, politisches und allgemeines Zeitgeschehen führten.

Die Würstchen und Brötchen waren zum Ende der Veranstaltung alle aufgegessen und Dr. Jens Zimmermann bedankte sich bei den Besuchern für deren Interesse an seiner Politik. Er wies dabei noch auf seinen anstehenden Besuch am 09.08.2013 bei verschiedenen Crumbacher Unternehmen hin. Auch an unserem SPD-Sommerfest am 25. August wird er wieder dabei sein.

Leider hatte er noch einen anderen wichtigen Termin, so dass er pünktlich um 20.00 Uhr schweren Herzens gehen musste. Aber wie bereits oben erwähnt, hat ihn Rüdiger Holschuh gebührend vertreten.

Bis ca. 22.30 Uhr ist fast keiner der Gäste gegangen und es wurde noch lebhaft weiter diskutiert. So kann man auch eine Wahlveranstaltung gestalten, frischer und gemütlicher wie Vorträge zu Gähnen.

Aus Land und Bund

Kommunen brauchen die Gewerbesteuer

Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) stellt erneut die Gewerbesteuer der Kommunen infrage. Dies würde die ohnehin klammen Gemeinden schwer treffen. Städtetag-Präsident Ulrich Maly (SPD) kritisiert den Vorstoß: „Es gibt keinerlei Grund, an der Gewerbesteuer zu rütteln.“ Die Gewerbesteuer habe eine hohe Wachstumsdynamik und bilde ein festes Band zwischen örtlichen Firmen und Kommunen, sagte Maly am Dienstag. Alternativen seien mehrfach geprüft und verworfen worden.

Die SPD will Steuerbetrug bekämpfen – und so den Kommunen helfen.

Schuldenkrise mitten in Deutschland

Die Bertelsmann Stiftung warnt vor zunehmender finanzieller Not der Kommunen.

Die Gesamtverschuldung der hessischen Kommunen beträgt lt. Bertelsmann Stiftung 16,7 Mrd. Euro. Nach den Kommunen in Nordrhein-Westfalen sind die hessischen am zweitstärksten in Deutschland verschuldet. Noch schlimmer: 38 % der Kommunalschulden in Hessen sind Kassenkredite zur Finanzierung der laufenden Ausgaben (vergleichbar mit dem privaten Dispokredit). Deshalb hoffen alle, dass weiterhin niedrige Zinsen gelten.

Der Anteil der Kassenkredite an der Kommunalverschuldung beträgt in Bayern und Baden-Württemberg jeweils nur 3 %. Dies zeigt, wie das Land Hessen die Kommunen in den vergangenen Jahren ausgeblutet hat.

Steuerpolitik und Kinderförderung bei der CDU

Die Union möchte den Grundfreibetrag für Kinder von derzeit 7008 Euro auf 8354 Euro erhöhen. Gleichzeitig soll das Kindergeld um 35 Euro erhöht werden. Nach dem (sehr arbeitgeberfreundlichen) Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung wäre die **Wirkung sozial sehr unausgewogen**. Spitzenverdiener kämen auf bis zu 866 Euro mehr im Jahr, Geringverdiener würden nur um 300 Euro entlastet. **Bezieher von Arbeitslosengeld II, Grundversicherung oder Wohngeld würden völlig leer ausgehen**, weil das Kindergeld auf die Höhe der Sozialleistung angerechnet wird.

Reaktion der Union auf die DIW-Kritik: „Wir müssen endlich aufhören, Wirtschaftswissenschaftlern die Deutungshoheit über die Wirksamkeit von Familienleistungen zu überlassen“.

Ha ha ha..... Familienministerin Kristina Schröder widersprach dem DIW: Die vorgesehene Anhebung des Steuerfreibetrages für Kinder entlaste auch Geringverdiener.

Dies zeugt von besonderer Inkompetenz der Familienministerin weil Geringverdiener i. d. R. kaum Steuern zahlen und damit auch nicht entlastet werden können. Außerdem ist das Einkommensteuerrecht so angelegt, dass jeder Freibetrag sich für höhere Einkommen stärker steuermindernd auswirkt.



Kommunen brauchen Geld für Infrastruktur - etwa für den Straßenbau (Foto: dpa)

10 gute Gründe in Hessen die SPD zu wählen

- 1) Ganze Arbeit leisten - für gerechte Entlohnung und sichere Arbeitsplätze
- 2) Aus allen das Beste machen - für bessere Schulen und gerechte Bildungschancen
- 3) Moderne Familienpolitik war lange genug Hessens Stiefkind - bessere Politik für Familien mit Kindern, Senioren und bezahlbares Wohnen
- 4) Allen den Einstieg sichern - eine Ausbildungsgarantie und einen freien Zugang zum Studium
- 5) In Hessen zu Hause fühlen - erfolgreiche Integration statt Ausgrenzung
- 6) Echte Gleichberechtigung - solidarisches Zusammenleben
- 7) Vor Ort zur Stelle sein - für lebenswerte Verhältnisse in der Stadt und auf dem Land
- 8) Nachhaltig Wirtschaften - für einen bewussten Umgang mit unserer Umwelt und einen entschiedenen Verbraucherschutz
- 9) Neue Energie für Hessen - Politik für Wachstum, Innovation und eine soziale Energiewende
- 10) Lieberales, sicheres und demokratisches Hessen - mehr Demokratie und bessere Innenpolitik

mehr Informationen unter www.spd-hessen.de



Datenüberwachung: Beklemmende Visionen neuer Machtverhältnisse

Peer Steinbrück wirft der Bundeskanzlerin vor, sie habe ihren Amtseid verletzt, nämlich Schaden vom deutschen Volk abzuwenden. Das grundgesetzlich geschützte Fernmeldegeheimnis sei nicht mehr gewahrt. Auch der SPD weniger zugeneigte sind besorgt. So der Mitherausgeber der FAZ, Frank Schirrmacher, in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung:

„Wir erleben eine Veränderung der so-

zialen Ordnung in den westlichen Demokratien, die so grundsätzlich zu sein scheint, dass die ‚Beendigung der Debatte‘ geradezu verantwortungslos wäre. Jeder konnte jetzt seine Meinung zu Edward Snowden und Moskau und einzelnen Programmen äußern. Vielleicht sollte man das bleiben lassen und auf politischer und juristischer Ebene erkennen, dass der Souveränitätsverlust des Landes und Europas nach der Eurokrise zum zweiten Mal in kurzer Zeit (...) nur ein Symptom für neue Machtverhältnisse ist. So wichtig es ist, Terror zu bekämpfen (...), so übereinstimmend reden die Experten

davon, dass alle Überwachungssysteme (...) gleich konstruiert sind. (...) Die Vision, dass selbst Grundrechte einem ständigen Update unterliegen (...) ist so beklemmend, dass man sich wünscht, dass in der Debatte (...) sich endlich Verfassungsjuristen zu Wort melden“.

Das Jobwunder-Märchen

„Wenn Firmen Vollzeitstellen in Teilzeit- oder Minijobs zerlegen, freuen sich die Nürnberger Statistiker. Die Zahl der Erwerbstätigen steigt. Seit 2000 wurden rund 1,5 Millionen Vollzeit Arbeitsplätze vernichtet. Gleichzeitig schufen die Unternehmen über drei Millionen geringfügige Jobs oder Teilzeitstellen.

Folglich wird heute zwischen Hamburg und München nicht mehr gearbeitet als vor 13 Jahren. Die Zahl der bezahlten Arbeitsstunden – das sogenannte Arbeitsvolumen – ist nicht gestiegen.

Die Schieflage auf dem Arbeitsmarkt hat sich unter der Merkel-Regierung weiter verschärft. Fast jeder vierte Beschäftigte arbeitet heute für weniger als neun Euro die Stunde.

1,4 Millionen Deutsche schufteten für einen Hungerlohn von unter fünf Euro. Mehr Niedriglohn gibt es nur in den USA.“ (Von Dirk Hirschel (Verdi) aus der FR vom 29.08.13)

Gestalten statt Aussitzen Das 100 Tage Programm von Peer Steinbrück

Unter dem Titel „Gestalten statt Aussitzen“ hat Peer Steinbrück am Donnerstag, dem 29. August 2013, sein 100-Tage-Programm vor der Pressekonferenz in Berlin vorgestellt. Hier die wichtigsten Punkte:

Politikwechsel für gerechte Löhne und Renten:

1. Gesetz für einen bundesweiten **Mindestlohn** von 8,50 Euro einführen
2. **Entgeltgleichheitsgesetz** für den gleichen Lohn von Frauen und Männern in Kraft setzen
3. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – Novellierung des **Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes**

4. Großes **Rentengesetz** mit Solidarrente und Festschreibung der 45-Jahres-Regelung umsetzen

Politikwechsel für mehr Wahlfreiheit und bezahlbares Wohnen:

5. Betreuungsgeld abschaffen und in **Kitas investieren**
6. **Doppelte Staatsbürgerschaft** ohne Beschränkungen umsetzen
7. „**Bezahlbares Wohnen**“-Gesetz umsetzen

Politikwechsel für gerechte Steuern und eine wirksame Finanzmarktregulierung:

8. Neustart bei der **Finanzmarktregulierung**
9. Für **gerechte Steuern** sorgen und den **Steuerbetrug bekämpfen**

mehr Informationen unter www.spd.de



**DAS WIR
ENTSCHEIDET.**

DAFÜR STEHT DIE SPD

Gerechte Löhne

Mehr Ganztagschulen

Kitas statt Betreuungsgeld

Sichere Rente und beste Pflege

Gerechte Steuern und Kampf gegen Steuerbetrug

Moderne Infrastruktur für eine innovative Wirtschaft

Aus dem Ortsverein

Sommerfest 2013: Dauerregen, politische Prominenz und viele Gäste

Trotz des jetzt schon zum 2. Mal total verregneten Wetters kamen viele Gäste zur SPD zum Hammerwurfplatz. Umringt von der olympischen Atmosphäre konnte der Regen vergessen und bei warmen Speisen einige gesellige Stunden verbracht werden. Die „Blue Diamonds“ brachten Musik in die Zelte, warmer Kaffee und Kuchen halfen zur guten Stimmung. Genauso wie die neue Weinlaube am Hammerwurfplatz. Zum ersten Mal war auch ein Tischfußball aufgebaut, der von den Jugendlichen rege genutzt wurde. Als am Abend die Preise der Tombola ausgespielt wurden, waren die Zelte voll und die Freude bei allen Gewinnern war groß, obwohl die Gewinnerin des ersten Preises aus Reichelsheim kam.

Zum Mittagessen kam der Vorsitzende der SPD Odenwaldkreis, Oliver Grobeis, der Vorsitzende des Kreistages und Landtagskandidat der SPD für den Wahlkreis, Rüdiger Holschuh, der Landtagsabgeordnete Dr. Michael Reuter und später auch der SPD-Kandidat unseres Wahlkreises für die Bundestagswahl, Dr. Jens Zimmermann aus Groß-Umstadt.

Alle freuten sich über die Einladung und dass bei schlechtem Wetter doch viele Crumbacher den Weg zur SPD gefunden haben. Rüdiger Holschuh und Dr. Jens Zimmermann ließen es sich nehmen, die anwesenden Gäste zu begrüßen und jeweils eine kurze Ansprache zu halten. Natürlich wurde auch an den Tischen über politische Themen von Europa bis Fränkisch-Crumbach besprochen, wobei das persönliche Gespräch nicht zu kurz kam.

Herzlichen Glückwunsch an Kirsten Krämer, die den Hauptpreis gewinnen konnte: Einen edlen Tischgrill der Firma HFG Elektrotechnik!!!

Der SPD Ortsverein dankt allen Gästen fürs Kommen, allen Kuchen- und Saftspendern, allen Gewerbebetrieben

für die hochwertigen Spenden für die Tombola und allen Helfern für das große Engagement – nur dadurch sind gesellige Feste erst möglich!

Vielen Dank!

Kinderkleiderflohmarkt

Am **13. Oktober 2013** findet wieder ein Kinderkleiderflohmarkt in der Turnhalle Fränkisch-Crumbach statt. Beginn ist **ab 14:00 Uhr**, Ende gegen 17:00 Uhr. Schwangere dürfen bereits 30 Minuten vor Beginn stöbern. Die Standgebühr beträgt 5€ und ein selbstgebackenen Kuchen.

Anmeldung/weitere Informationen: Armin Rathke Tel. 06164-912522 od. 0176-21194299 (ab 18:00 Uhr) oder per E-Mail: belaruski@web.de

Es Kätsche moant

In Crumboch solls jetzt a zwa feschde Blitzer gäwwe, des finn ich gut, weil me joa a veel Raser häwwe.

Der oa soll drunne om Schitzehaus steij, un de oane soll noch Michelboch geij.

Ich moan, besse wers, mer kennt sou e Blitzgerät oabwechselnd emol in jedre Stroß vun Crumboch uffstelle, weil die Fahre vun Autos un Mobeds joa schließlich iweweroal renne.

Ewwe gut, jetzt kumme hoalt die "Feschde" doch Achdung, jetzt kimmt noch es allebeschde:

verm fodegrafiern solle gewannt wern die Flitzer un ver denne Dinge e Schild uffgstellt wern: "Achtung Blitzer".

Ich soag eich all: bassd uff un fahrd in die Blitzfalle nit noi, ewwe mit dene Warnschilde werd des joa de Fall nit soi.



Kerbumzug 2013: Der SPD-Ortsverein war wie jedes Jahr wieder dabei. Thema in diesem Jahr **„Wa(h)lfang“**, mit dem Hinweis auf die am 22.09. bevorstehenden Wahlen. Ein kleiner Seitenhieb auf die Fangmethoden einzelner politischer Gruppierungen war natürlich gewollt.